Keine Angst vor grossen Bildern

Entlebuch: Ausstellung in der «artecuba Gallery»

Am vergangenen Samstag fand die Vernissage für eine weitere Ausstellung von Andi Schnelli in der «artecuba Gallery» in Entlebuch statt. Einmal mehr präsentierte er Werke kubanischer Künstler unter dem Namen «Rojo 9+1». Dieses Mal begeistern zehn junge Persönlichkeiten mit ihrem Schaffen, welches von figurativen Sujets bis hin zur abstrakten Malerei geht.

Text und Bild Andrea Kaufmann

Am vergangenen Samstag fand die Vernissage der Ausstellung «Rojo 9+1» in der Galerie «artecuba» in Entlebuch statt. Der Organisator und Besitzer dieser Galerie, Andi Schnelli, brennt für die Kunst und für junge Künstler. In der Vergangenheit war er als Reiseleiter unterwegs und gerade Kuba hätte es ihm angetan. Schnelli besuchte auf seinen Kunstreisen immer wieder neue, aufstrebende Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers und unterstützt diese nun hier in der Schweiz, indem er ihre Kunstwerke vertritt.

Unterstützung in Krisen

Momentan sei die Lage in Kuba, auch wegen Covid-19, prekär. Schnelli sei es wichtig, da zu helfen. Daher gab es am Eröffnungstag grosszügige Rabatte auf die Kunstwerke. Dies lockte viele Ausstellungsbesucher an. «Mir ist es wichtig, dass ich in dieser Zeit möglichst viel verkaufe, um den Künstlern ihren Lohn senden zu können», sagte er im Interview mit dem EA. Sein Konzept schien bereits am ersten Tag der Ausstellung zu funktionieren: Die Kunstwerke wurden rege gekauft.

Die Werke der Künstler überzeugten die Besucher der Ausstellung. Einige beeindruckten mit knalligen Farbpaletten, welche viel Lebensfreude verströmten. Andere lösten eher düstere Emotionen aus und überzeugten mit ihrer Tiefgründigkeit.

Grossflächige Kunst

Viele Werke in der Ausstellung sind auf grosse Leinwände gemalt. Luzia Mathis kaufte an diesem Tag eines der ganz grossen Werke. «Ich habe keine Angst mehr vor grossen Bildern», meinte sie. Man fände immer den perfekten Platz für ein Bild, ganz egal, wie gross es sei.

Schnelli freute sich über die grosse Resonanz und die vielen Besucherinnen und Besucher. Trotz strenger Einhaltung der Schutzmassnahmen sei es ein spannender erster Tag der Ausstellung gewesen, so Schnelli. Die Ausstellung kann noch bis am 17. Oktober in der «artecuba Gallery» in Entlebuch besucht werden.

Farbenfrohe Kunstwerke in der Galerie «artecuba».

CD-Taufe im Entlebucherhaus

Schüpfheim Die Flötistin Mirjam Lötscher aus Escholzmatt nahm mit dem internationalen Label Genuin Classics eine CD mit bisher unveröffentlichten Werken auf. Am vergangenen Sonntag fand die CD-Taufe im Entlebucherhaus in Schüpfheim statt, wozu zahlreiche Gäste erschienen. Die Flötistin präsentierte mit der Pianistin Marina Vasilyeva ein gehaltvolles «Amuse bouche» aus der CD, gefolgt von vier durch sie produzierten Musik- und Videoinstallationen sowie einem reichhaltigen Apéro wurde die Taufe gefeiert. Für die Flötistin spricht man mit Musik weltweit dieselbe Sprache. Der grenzüberschreitende Austausch von Musik habe laut Lötscher eine friedensfördernde Wirkung. Dies sei einer der Gründe, weshalb sie sich der Musik zugewandt habe. Im Laufe ihres musikalischen Studiums stiess sie auf den Komponisten Joseph Lauber, welcher 1864 in Ruswil zur Welt kam. Lauber verband die Musik seiner schweizerischen Herkunft mit den damaligen musikalischen Strömungen (französischer Impressionismus und deutsche Spätromantik) und entwickelte daraus eine sehr eigene Musiksprache. Bald darauf entdeckte Lötscher, dass es einen weiteren Komponisten aus unserer Region mit derselben Intention wie Lauber gab. Auch Reto Stadelmann, 1977 in eine bekannte Escholzmatter Jodelfamilie geboren, kombiniert seine Wurzeln mit aktuellen Tendenzen der Musik. Lötscher begann deshalb, diese beiden Komponisten in ihren Konzerten zu verbinden. Am Sonntag nun wurde die Sonate von Stadelmann von der Flötistin und der Pianistin Marina Vasilyeva dem Publikum zum Besten gegeben. Die Sonate bestach durch die energische und temporeiche Flöte, begleitet von einem kraftvollen Klavier. Zwischendurch wirkte sie wieder nachdenklich, um gleich darauf mit dem modernen Stilelement der Flatterzunge zu überraschen. – Im Bild: Die CD-Taufe der Flötistin Mirjam Lötscher (rechts) wurde von der Pianistin Marina Vasilyeva musikalisch begleitet. [Text und Bild Beatrice Keck]

Spannende GV – trotz unsicherer Situation

Schüpfheim: GV der Guuggenmusik Ämmeruugger Schüpfhe

Am Samstag, 12. September, hielten die «Ämmeruugger Schüpfhe» ihre Generalversammlung im Hotel Kreuz. Im Vorstand gab es einige Wechsel. Die Planung der nächsten Fasnacht ist wegen der Pandemie unsicher und schwierig.

Mit kleiner Verspätung startete die Generalversammlung mit dem Essen. «Chlusen-Schnitzel» mit Pommes frites und Gemüse liess den Mitgliedern das Wasser im Mund zusammenlaufen. Anschliessend ging es ums Wesentliche. Mit einem Foto-Rückblick als Jahresbericht liess Präsidentin Sabine Dahinden das letzte Jahr Revue passieren. Mit einigen lustigen Fotos vom letzten Vereinsjahr und vor allem der Fasnacht 2020 mussten die Anwesenden immer wieder schmunzeln. Auch die Danksagungen blieben dabei nicht aus, sei es an das Schminkteam, die Mitglieder im OK Guuggertreffen, das Ruuggernight-Komitee oder an viele andere Helfer, die ihre Arbeit zum positiven Vereinsleben beitrugen.

Diverse Mutationen

Der Vorstand stand vor einem kleineren Umbruch: Sabine Dahinden übergab das Amt der Präsidentin an Seline Riedweg, Shayenne Bieri übergab das Kassier-Amt an Linus Schmid und hat den Vorstand verlassen. Zu guter Letzt übernahm Livia Felder die Aufgaben von Tambourmajor Michael Schmid und wurde somit als Einzige neu in den Vorstand gewählt. Sabine Dahinden wurde anschliessend von der GV mit Standing Ovations als Präsidentin verabschiedet. Sie und Michael Schmid werden den Vorstand als Beisitzer weiterhin mit Rat und Tat unterstützen.

An der Fasnacht 2020 hatten die «Ämmeruugger» 46 aktive Mitglieder. Sechs Neumitglieder durften an der GV begrüsst werden: Anja Distel, Alina Distel, Jana Eicher, Jasmin Schenk, Joel Emmenegger und Robin Emmenegger wurden als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Wie alle Jahre gab es auch an dieser GV einige Abgänge. Pascal Brun, Cecile Schnider, Sibylle Rychener und Cedric Bieri mutierten mit der Erfahrung von 33 Aktivjahren mit einem lachenden, aber sicher auch mit einem weinenden Auge, von Aktiv- zu Passiv-Mitgliedern. Lukas Röösli und Tobias Dahinden legen ein Pausenjahr ein und werden in einem Jahr hoffentlich zurückkehren. In der Summe ergibt dies nummerischen Gleichstand an aktiven «Ämmeruuggerinnen» und «Ämmeruuggern». So wird die Fasnacht 2021 ebenfalls wieder mit 46 Mitgliedern bestritten.

Unscheres Jahresprogramm

Tourchefin Sandra Hafner hat für das folgende Vereinsjahr ein spannendes Programm zusammengestellt. Durch die Corona-Pandemie ist das Jahresprogramm vermutlich noch nicht abschliessend. Abgesagte Anlässe oder gar die Absage der gesamten Fasnacht scheinen zum jetzigen Zeitpunkt möglich. Die «Ämmeruugger» werden sich aber wie immer auf die närrische Zeit vorbereiten und den Probebetrieb ganz normal in Angriff nehmen und der fünften Jahreszeit entgegenfiebern. So sind auch folgende Events mit «Ämmeruugger»-Beteiligung geplant: am 6. Februar 2021 das Guuggertreffen Schüpfheim, am 12. Februar 2021 die Ruuggernight auf dem Areal Dorfschulhaus, am 14. Februar der Schüpfheimer Fasnachtsumzug mit anschliessender Gassenfasnacht im «Ämmeruugger» Keller und im Juni/Juli 2021 das EM-Stübli für alle Fussballverrückten. Alle hoffen, dass ihnen die Fasnachtsgötter wohlgesinnt und für die Fasnacht 2021 gnädig sind, so dass die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler ihrer Leidenschaft auch in diesen schwierigen Zeiten frönen können. [mf]

Der neue und alte Vorstand der «Ämmeruugger Schüpfhe», hinten (von links): Michael Schmid (bisher, neu Beisitzer), Joel Limacher (bisher, Chef Ruuggernight), Valentin Fuchs (bisher, Vize-Präsident und Materialverantwortlicher) Linus Schmid (bisher, neu Kassier), Martin Felder (bisher, Aktuar). Vorne (von links): Seline Riedweg (bisher, neu Präsidentin), Livia Felder (neu, Tambourmajorin), Shayenne Bieri (abtretende Kassierin), Sabine Dahinden (bisher, neu Beisitzerin), Sandra Hafner (bisher, Tourenmanagerin). [Bild zVg]